



Unser Konzept - Die Leitlinien unserer pädagogischen Arbeit

Als Maßstab und Zielsetzung für unser pädagogisches Handeln und für unsere professionellen Beziehungen zu den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen gilt folgender Grundsatz:

„Allen Kindern und Jugendlichen die wir in unserer Einrichtung aufnehmen, bieten wir eine sichere Unterkunft, ein stärkendes soziales Umfeld und bemühen uns, ihre individuellen Fähigkeiten zu fördern.“

Die Erziehung erfolgt insbesondere vor dem jeweiligen biografischen Hintergrund und unter Beachtung des individuellen Entwicklungsstandes. Zugleich fördern und fordern wir soziale, kognitive und motorische Kompetenzen als wichtigen Bestandteil menschlicher Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Einrichtung. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erstellen wir für die Kinder und Jugendlichen einen Hilfeplan.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter streben an, durch ihr persönliches und professionelles Engagement die in diesem Plan formulierten Ziele zu verwirklichen. Bei auftretenden Konflikten erarbeiten wir gemeinsam mit den Beteiligten neue Lösungen, um positive Veränderungen zu erreichen. Wir verstehen unsere Arbeit als einen stetigen, lebendigen Prozess, in dessen Verlauf sich alle beteiligten Menschen und Institutionen miteinander verständigen.

Das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist uns das höchste Anliegen.

Wer wir sind und was wir machen

Das "Kinder- und Jugendhaus Villa EinStein" ist eine teil- und vollstationäre Einrichtung der Jugendhilfe (SGB VIII) unter privater Trägerschaft mit 10 Plätzen, davon 1 Platz zur teilstationären Pflege.

Wir betreuen und fördern Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 21 Jahren. Die Unterbringung erfolgt in 8 Einzelzimmern und einem Doppelzimmer für Geschwisterkinder. Die Bäder sind geschlechtsspezifisch getrennt.

Unser Hilfeangebot

- Hilfe zur Erziehung über Tag und Nacht (nach §§ 27,34 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht (nach § 35a SGB VII)
- Eingliederungshilfe für geistig und/oder seelisch Behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht (nach §§ 52,54 SGB XII)
- Hilfen zur Verselbstständigung für Jugendliche und junge Erwachsene (nach §§ 34,41 SGB VIII, §§ 53,54 SGB XII)
- qualifizierte schulische Förderung und Integration (ggf. als Zusatzleistung), durch pensionierte Lehrkräfte
- individuell abgestimmte therapeutische Maßnahmen zur Förderung (ggf. als Zusatzleistung)
- vielfältige Maßnahmen zur sozialen Integration in Schule, Freizeit und Beruf
- intensive Elternberatung und -betreuung (ggf. als Zusatzleistung)
- interne Angebote zur Tagesstrukturierung (ggf. als Zusatzleistung)
- Trainingswohnung zur Verselbstständigung
- Strukturierungshilfen, Bildung von Unterstützernetzen, auch Strukturierung in den Familien von autistischen Kindern und Jugendlichen (ggf. als Zusatzleistung)
- wöchentliche Gruppensitzungen mit allen Kindern und Jugendlichen zur Reflexion, Planung und Partizipation nach Janusz Korczak.

Unsere Zielgruppe

Wir bezeichnen uns als Inklusionseinrichtung, denn bei uns leben zum einen Kinder und Jugendliche, deren Eltern Hilfe zur Erziehung benötigen, zum anderen auch Kinder und Jugendliche, die auf Eingliederungshilfe mit entsprechender Förderung angewiesen sind, weil sie behindert oder von einer Behinderung bedroht sind.

Unsere Wohngruppe ist so konzipiert, dass wir außerdem Plätze für Kinder und Jugendliche mit Autismusspektrumstörungen anbieten können. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge können ebenfalls aufgenommen werden.

Welche Ausschlusskriterien bestehen?

Auf Grund der baulichen Struktur unseres Hauses können wir keine Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen (Rollstuhlfahrer) aufnehmen.

Nicht aufgenommen werden junge Menschen mit akuter Selbst- oder Fremdgefährdung, mit medizinisch-vollstationärem Behandlungsbedarf (auch Suchterkrankungen). Ebenfalls ausgeschlossen sind Pyromanen, Sexualstraftäter sowie Intensivstraftäter.

Unser Team

- 1 Erzieher, Tischler (Träger und Leiter)
- 1 Dipl. Sozialpädagogin
- 3 Erzieher/innen, davon 1 Autismus-Pädagogin
- 1 Bürokraft, Autismus-Assistentin, Autismus-Therapeutin, Arzthelferin (Trägerin)
- 1 hauswirtschaftliche Kraft
- Kräfte für Heilpädagogik, Musikpädagogik, Ergotherapie, Sprachheiltherapie, Lernförderung, Schulbegleitung und Nachtbereitschaft (TZ/Honorar)

Der äußere Halt – Die Villa EinStein

Eine alte Villa, im Jahr 1999/2014 vollständig saniert, ist das gemeinsame Zuhause für 10 Kinder und Jugendliche. Die Villa liegt mitten in Mühlenbarbek, einem beschaulichen Dorf mit 327 Einwohnern in der Nähe von Kellinghusen. Das 4000 qm große Grundstück umfasst Hof- und Waldspielplatz, sowie einen Gemüse-, Zier- und Obstgarten.

Unsere Ausstattung

10 Heimplätze in 8 Einzelzimmern und einem Doppelzimmer für Jungen und Mädchen ab 4 Jahren. Des Weiteren stehen ein Wohnzimmer mit Fernseher und Musikanlage, ein Besulungsraum und großzügiges Esszimmer zur Verfügung. Ein Snoezelraum ist auf dem Außengelände in Planung.

Im Außenbereich befindet sich der Therapieraum (eine Blockhütte in Planung), ein Werkraum, ein Aktivraum, ein Gewächshaus (in Planung), ein Basketballplatz (in Planung) und ein Hühner- und Kaninchenstall.



Reflexion und Kontrolle

Wir betreiben qualifizierte und engagierte Hilfe zur Erziehung und Eingliederung. Die fachlich-soziale Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern wir durch regelmäßige fall- und themenbezogene Supervision, Weiterbildung und Qualitätszirkel.

Unsere Arbeit gestalten wir für alle Beteiligten – Eltern, Sorgeberechtigte und Kostenträger – transparent und jederzeit nachvollziehbar. Wir sind eingebunden in das Forum Sozial e.V.-Verfahren zur Qualitätsentwicklung, das über kollegiale Einsichtnahme unseren hohen pädagogischen Standard sichert.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine kontinuierliche Qualitätssicherung in der Villa EinStein ist notwendig, um eine professionelle Arbeit zu gewährleisten.

Durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleisten wir dies:

Personelle Qualität

Zurzeit arbeiten im gruppenpädagogischen Bereich:

- ein Erzieher mit Zusatzqualifikation Moderator/Peerberater in Persönlicher Zukunftsplanung (Träger und pädagogischer Leiter)
- eine Erzieherin mit Zusatzqualifikation Autismuspädagogik
- eine Erzieherin
- eine Bürokraft mit Zusatzqualifikation Autismus (Trägerin)
- eine hauswirtschaftliche Angestellte
- ein Hausmeister
- Honorarfachkräfte z. B. für die Schul- bzw. Berufsausbildungsbegleitung

Planung und Reflexion

Die enge Zusammenarbeit und der intensive Austausch aller Mitarbeiter/innen im pädagogischen Bereich werden durch tägliche Dienstbesprechungen bzw. Dienstübergaben gewährleistet.

Die Teilnahme an Teamsitzungen ist Grundvoraussetzung und Pflicht. Denn so ist der Raum für Informationsaustausch, Hilfeplanung, Fallgespräch, Anregung und evtl. andere Sichtweisen gegeben.

Fortbildung und Supervision

Im Team erfolgt die Supervision ca. achtmal jährlich, Supervision der Leitung alle sechs Wochen. Alle festangestellten Mitarbeiterinnen sind zu regelmäßigen externen Fortbildungen verpflichtet, intern moderierte Teamsitzungen kommen als spezielle Maßnahmen zur Teamentwicklung und -schulung.

Wohnumfeld-Qualität

Wir halten es zur Stützung und Förderung des Heilungsprozesses der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen für notwendig, dass sich der Wohnbereich und die Außenanlagen in einem ansprechenden Zustand befinden.

Dadurch kann es zur Reduzierung und Vermeidung von Verwahrung und Strukturlosigkeit dienen.

Qualität der Betreuung

Dadurch, dass der Leiter der Einrichtung in geringer Entfernung wohnt und ständig erreichbar ist, wird eine durchgehende Qualität der Betreuung gewährleistet und es besteht die sofortige Möglichkeit der Krisenintervention.

WICHTIGE PRINZIPIEN DER QUALITÄTSSICHERUNG:

Partizipation

Der gesamtpädagogische Ansatz der Einrichtung, bis in den heterarchischen sozialen Umgang der Mitarbeiter untereinander hinein, fördert die transparente und offene Kommunikation mit den Kindern. Um das Erlernen von demokratischen Entscheidungs-wegen zu ermöglichen werden Foren für die Mitsprache der Kinder und Jugendlichen in den Gruppengesprächen ermöglicht.

Für Anliegen im Alltag sind alle Mitarbeiter bis zur Leitung, von den Kindern leicht erreichbar und ansprechbar. Im Flur ist ein frei zugängliches Kinder und Jugendtelefon vorhanden. Die Telefonnummern der jeweiligen Bezugsbetreuerinnen, sowie Jugend-amtsmitarbeiterinnen hängen in den Zimmern der Bewohner aus.

Beschwerdeverfahren

Für den Fall, dass Situationen entstehen, über die Kinder, Jugendliche oder Eltern sich in der Einrichtung beschweren wollen, haben wir ein formelles Verfahren im Einklang mit den Empfehlungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes erarbeitet. Die konkrete Umsetzung dieses Beschwerdeverfahren mit transparentem Umgang in der alltäglichen Pädagogik und auf Personalentwicklungsebene ist zurzeit in Arbeit.

Nach der Aufnahme unterstützt ein altersgemäßes Einführungsgespräch zu diesem Thema die Vertrauensbildung zum Bezugserzieher. Kinder und Jugendliche werden über ihre Rechte schriftlich in einem Aushang informiert.

Wahrnehmung des Schutzauftrages

Vereinbarungen zum einheitlichen Verfahren in Fällen des Verdachts auf Gefährdung des Kindeswohles im Bereich des §8 des SGB VIII sind mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Kreis Steinburg abgeschlossen worden.

Interne und externe Mitarbeiterfortbildungen dienen der fachlichen Aufbereitung im Umgang mit diesen Fragestellungen.

Dokumentation

- elektronische Tagebücher (aktuelle Vorkommnisse aus dem pädagogischen und medizinischem Bereich, sowie der Elternarbeit werden täglich erfasst)
- Berichte (werden alle drei Monate von den Bezugsbetreuern als Grundlage für Hilfeplanfortschreibungen verfasst)
- Power Point Präsentationen für Hilfeplangespräche

QM-Verfahrensbeteiligung des Forum Sozial e.V.

Durch die Mitgliedschaft im Forum Sozial e.V. sowie im Bundesverband Autismus Deutschland e.V. sind ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit vergleichbaren Einrichtungen der Jugendhilfe, sowie eine kollegiale Kontrolle gegeben.

Leben & Perspektiven

Perspektiven fürs Erwachsensein

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist es, die Jugendlichen bei ihrem Übergang in das Erwachsenenleben zu begleiten. Unser Grundsatz ist das Prinzip der "kleinen Schritte"! Diese Phase durchlaufen die Kinder und Jugendlichen behutsam.

Wir werden gemeinsam mit den Jugendlichen, eine Reihe von Möglichkeiten entwickeln, mit denen wir den Übergang flexibel und fließend gestalten können. Dies gilt insb. für Jugendliche, die auch zukünftig auf institutionelle Hilfen angewiesen sind.

Angebot zur Tagesstruktur und Berufsvorbereitung

Ältere Jugendliche nutzen dann, wenn sie einen Schulabschluss erreicht haben oder nicht mehr schulpflichtig sind, Angebote externer Träger zur Berufsvorbereitung bzw. -ausbildung. Unsere Kooperationspartner sind unter anderem die Agentur für Arbeit in Itzehoe, sowie die Glückstädter Werkstätten.

Wir achten darauf, dass diese Maßnahmen im Schutz der Betreuung durch das Kinder- und Jugendhaus Villa EinStein erfolgen.

Für ältere Jugendliche und junge Erwachsene, die externe Angebote nicht nutzen können, konzipieren wir eine interne Tagesstruktur. Die Betreuung und Anleitung erfolgt im hauswirtschaftlichen und gärtnerischen Bereich. Die Tagesstruktur wird mit den jeweiligen Entsendestellen abgestimmt und vereinbart.

Verselbstständigung

Bei Bedarf werden wir Wohnraum, für eine zeitlich begrenzte Unterbringung junger Erwachsener bzw. für das betreute Wohnen zur Verselbstständigung nach § 41 SGB VIII genutzt anbieten.

Wir bewegen etwas – und vor allem bewegen wir uns!

Im Kinder- und Jugendhaus Villa EinStein wird viel Wert auf Bewegung und sportliche Aktivitäten gelegt. Mindestens viermal in der Woche wählen die Kinder und Jugendlichen ein Bewegungsangebot aus. Neben der Teilnahme an öffentlichen Angeboten (Sportvereine im Nachbarort, Behinderten-Ballspielgruppe in Itzehoe, Schwimmhallen in den Nachbarstädten, Out- und Indoor-Aktionen in der Umgebung) bietet das Kinderhaus selbst zahlreiche Möglichkeiten, um den Drang der Kinder und Jugendlichen nach Bewegung zu stillen oder in Gang zu setzen.

Im Hof gibt es zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten. Klettergerüste und Spielgeräte wollen erobert, Fahrräder und Go-Kart bewegt werden. Zu allen Jahreszeiten laden Hof und Garten dazu ein, körperliche Betätigung mit nützlichen Aktivitäten zu verbinden, z. B. beim Laubharken oder Unkrautjäten.

Auch sportliche Aktivitäten in der Gruppe lassen keine Langeweile aufkommen. In der Nähe unserer Einrichtung befindet sich der Sportplatz der Gemeinde, auf dem wir Fußball spielen und auf dem Hof haben wir ein kleines Basketballfeld angelegt. Wanderungen in die Felder und Wälder der Umgebung, gemeinsames Laufen und Rodeln im Winter gehören ebenfalls zu unseren sportlichen Gruppenaktivitäten.

Für unsere autistischen Kinder bzw. Jugendlichen werden diese Aktivitäten in 1:1 Betreuung oder (wenn möglich) in Kleingruppen angeboten, als Sozialkompetenztraining.

Villa Einstein gGmbH

Johann-Hinrich-Fehrs-Str. 14
25548 Mühlenbarbek

Vertreten durch:

Andrea Gerull (Träger)
Stefan Gerull (Träger und Leiter)

Kontakt:

Telefon: 04822-3638770
E-Mail: villa-ein.Stein@gmx.de
Web: www.villa-einstein.net

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Jugendamt Kreis Steinburg